



Gesichter der Wirtschaft

Robert Dadanski, 44 Jahre alt
Vardea Logistics GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter
3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Fotografiert von Karsten Klama

Robert Dadanski ist jemand, der Chancen erkennt und nutzt. So wie damals nach seinem Studium. Als gelernter Speditionskaufmann und studierter Betriebswirt der Logistik fand er sich 2008 ohne Job mitten in der Wirtschafts- und Finanzkrise wieder. „Wenn ihr keine Arbeit für mich habt, dann mache ich mir welche“ war seine Devise und so gründete er 2009 Vardea Logistics. Ohne Fuhrpark, ohne Lagerfläche, aber mit viel Flexibilität und einem großen Logistiknetzwerk ist er insbesondere bei ganz kurzfristigen Aufträgen gefragt.

Eigene Chancen nutzen – und anderen eine Chance geben. Auch das liegt Dadanski am Herzen. 2016 hat er den Christopher Street Day in Bremen mitgegründet, ein Jahr später den gleichnamigen Verein. Dadanski setzt sich ein. Für Toleranz und Vielfalt, für die Rechte queerer Menschen. 2018 knüpfte er Kontakte zum polnischen Verein Tolerado, der in Danzig den Christopher Street Day organisiert. „Wir sind über Social Media und viele private Kontakte gut vernetzt.“

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine erfährt Dadanski über diese Kontakte viel über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Polen. Das hat ihn dazu motiviert, die Bremer Spendenstation zu gründen. Um geflüchteten Menschen mit Lebensmitteln und Verbrauchsartikeln, aber auch mit Schulsachen und Kinderpsychologen zu helfen. Er will ihnen eine Chance geben – um jetzt zu überleben und für später eine Perspektive zu haben. „Mit den Kindern und Jugendlichen verlässt fast eine ganze Generation die Ukraine, aber sie werden eines Tages zurückkehren und die Zukunft dort gestalten. Dafür brauchen sie heute Bildung und unsere Unterstützung“, sagt Dadanski.

In der Bremer Spendenstation in der Überseestadt wird Dadanski von rund 60 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt. Er will auch Menschen mit geringem Einkommen die Chance zur Teilhabe am Spenden geben. „Jede Spende hilft und wenn es nur ein Paket Nudeln ist. Wir erleben hier viele rührende Momente in der Spendenannahme.“

Dadanski hat über den Trägerverein einen festen Mitarbeiter in der Bremer Spendenstation eingestellt. Eine Chance für den Mitarbeiter, aus der Behindertenwerkstatt raus und in den ersten Arbeitsmarkt zu kommen. Eine Chance, die Dadanski erkannt und genutzt hat.